

(1953) 281.– **1by** Echter Reizger (Lactarius deliciosus): *Pfifferling* Aibling.– **1bd** wohl Birkenreizger (Lactarius torminosus), in fester Fügung: *falsche Pfifferling* „rot und giftig“ Passau.– **1be** Semmelstockpilz (Hydnum repandum): „*pfifalig* gilt für den weisslichen Semmelpilz“ BRÜNNER Samerbg 67.– **1bç** Maischwamm (Tricholoma gambosum): *bvivalin* EIH, SC nach WEBER Eichstätt 61.– **1bn** †Kuhröhrling (Boletus bovinus): *Nim der grossenn khüe haipen, die nennt man pfifferling* Roßbarzneri (SCHUTZBACH) 24.

2 von Menschen.– **2a** kleiner Mensch, OB, °NB vereinz.: *°wäs wejst an du scho, du Pfiffalen* Lembach GRA.– **2b** †bedeutungsloser Mensch: *will itz nur – (... was nimm i denn glei für an Pfifferling) – an Rechtspraktikant nehma* MÜLLER Lieder 77.

3 Nichtigkeit, Geringfügigkeit, °Gesamtgeb. vielf.: *es hat bloß an Pfifferling kost* Emmering FFB; *°des is für den nur a Pfiffalöng* Julbach PAN; *wen oans wecha jedn Pfifalig woand* Beilngries; *Pfiffaleng* „Nichtigkeit“ RASP Bgdn.Mda. 119; *andere verschwöhren sich um ein Pfifferling* SELHAMER Tuba Rustica I, 182.– In festen Fügungen: *einen | keinen Pf.* gar nichts, °Gesamtgeb. vielf.: *i scheid mi an Pfiffalig* „scher mich nicht drum“ Ainau PAF; *der kümmt si koan Pfifferling drum, was d’Leit sang* Passau; *°des daugt koin Pfifferling* Poppenrth TIR; *Es ist keinen Pfifferling werth* Baier.Sprw. II, 78; *Kost s’Holz an Pfifferling?* STEPLINGER Obb.Märchen II, 60; *Unser Herrgott ... habe ihm einen Pfifferling zu schaffen* BUCHER Charfreitagssprocession 83.– *Um keinen Pf.* unter keinen Umständen, °Gesamtgeb. vereinz.: *°des mach i um koin Pfifferling* O’viechtach.– *Einen Pf.* Ausdruck der Ablehnung, °OB, °NB, OP, °MF vereinz.: *an Pfiffalöng!* „nichts kriegst du“ Mengkfn DGF– Auch †: *Pfifferling* „ein werthloses, unbedeutendes Ding“ SCHMELLER I, 423.

4 Tierkot, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Pfifferling* O’hinkfn R; *Der Pfifferling* „thierisches Excrement“ SCHMELLER I, 423; *Pfifferling* „Koth“ ZAUPSER 59.

5: *°Pfifferling* „Totgeburt bei Tieren“ Geiselhöring MAL.

Etym.: Ahd. *pfifferlinc*, mhd. *pfifferling*, *pfiffer*-, Abl. von → *Pfeffer*; KLUGE-SEEBOLD 695. In Bed.4 wohl Erweiterung von → *Pfiff*.

HÄNSLEIN Nürnberg.Id. 102 f.; SCHMELLER I, 423; ZAUPSER 59.– WBÖ III, 59; Schwab.Wb. I, 1041 f.; Schw.Id. V, 1086 f.; Suddt.Wb. II, 305.– DWB VII, 1697 f.; Frühhd.Wb. IV, 157; LEXER HWb. II, 244; Gl.Wb. 461.– BERTHOLD Fürther

Wb. 165; BRACN Gr.Wb. 459; KONRAD nördl.Opf. 33; RASP Bgdn.Mda. 119.– S-85M14, M-16/13, W-22/5 f.

Komp.: [**Hennen**]pf. Hühnerkot, °OB, °NB vereinz.: *°bist in a Hennapfifferlin einetretn?* Reut PAN.

WBÖ III, 59.

[**Hühner**]pf. dass., °OB, °NB vereinz.: *°Heanapfifferling* Winklsaß MAL.

WBÖ III, 59; Schw.Id. V, 1087.

[**Hunds**]pf. **1** Hundekot, °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°Hundspifferlen* Haselbach BUL.– In fester Fügung *alle H.e* in kurzen Abständen, immer wieder, °NB, °OP vereinz.: *°alle Hundspifferling* Ergolding LA.– **2** übertr.– **2a** schlechte Ackererde, °OB, °NB vereinz.: *°Hundspifferling* Eining KEH.– **2b** wie → *Pf.3*, °NB, °OP vereinz.: *°wecha a so an Hundspifferlen fangers do a so a Gaudi o!* Fronau ROD.– In fester Fügung: *°du kröigst an Hundspifferling!* „gar nichts“ Köfering AM.– *°Hundspifferling!* „Ausdruck der Abweisung“ Berching BEI.

[**Katzen**]pf. Katzenkot: *°Katznpfifferling* Erharting MÜ.

Schwab.Wb. VI, 2278; Schw.Id. V, 1087.

[**Kühe**]pf. Kuhfladen, OB, °NB vereinz.: *streich da an Küapfiffalöng aufs Gsicht, da kriegst a feinö Haut* östl.OB; *an Ross oder Khie Pfifferling* 1685 J. BOLTE, Der Bauer im dt. Liede, Berlin 1890, 28.– Syn. → [*Kuh*]fladen.

[**Mucken**]pf. Fliegenpilz (Amanita muscaria, dort zu ergänzen), °OP, MF, °SCH vereinz.: *Muggapfiffalig* Graben WUG.

W-22/7.

[**Sau**]pf. Schweinekot: *°Saupfiffalön* Ruhmannsfdn VIT.

†[**Schelmen**]pf. Stinkmorchling (Phallus impudicus): *Schelmenpfifferling* Rgbg J.S.V POPOWITSCH, Versuch einer Vereinigung der Mundarten von Teutschland ..., Wien 1780, 156.

SCHMELLER II, 413.– DWB VIII, 2515.

A. R. R.

pfiffern

Vb., pfeifen: *°dea dout nix wöi ‘n ganzn Doch pfiffan* Kehnthumbach ESB.

Suddt.Wb. II, 305.

A. R. R.